

**Stunde von 3 bis 4 Uhr -Jesus vor dem Gerichtshof des Kaiphas,
Er ist fälschlich angeklagt und des Todes schuldig erklärt**

...

Es kommt mir vor, als wolltest **Du zu mir sagen**: „*Mein Kind, ich habe noch nicht alles vollbracht. Heldenhafte Liebe bringt jedes Opfer. Die Liebe ist von unschätzbarem Wert, wir stehen erst am Anfang. Du bist in meinem Herzen. Gib acht auf alles, liebe mich, schweige und lerne.*

Dein von Mitleid erstarrtes Blut schenke mir, um meinem Blut Erquickung zu geben, das brennend wie Feuer ist. Eins mit mir, wirst du stark und in Liebe entzündet, um an meinem Leiden teilzunehmen. Das wird die beste Verteidigung sein, die du für mich übernehmen kannst. Sei getreu und auf alles bedacht“.

Kaiphas, der sieht, dass niemand ihre Anschuldigungen erwidert, **ruft aus**: „*Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagest, ob du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“*

Mit klarer und doch sanfter Stimme, so dass alle betroffen sind, ja selbst die bösen Geister in die ewigen Abgründe stürzen, **gibst du zur Antwort**: ***Du hast es gesagt. Von nun an werdet ihr den Menschensohn zur Rechten der Kraft Gottes sitzen und auf den Wolken des Himmels kommen sehen“***, alle Völker des Erdkreises zu richten.

...

„Welche Unordnung in der Welt! Aber diese Unordnung ist Schuld der Führer, sowohl der bürgerlichen als auch der kirchlichen.“

Dann fügte Jesus hinzu: „

Meine Tochter, als du die Akte in Meinem Willen getan hast, bildeten sich viele Sonnen zwischen Himmel und Erde. Und Ich betrachte die Erde durch diese Sonnen hindurch. Ansonsten wäre der Abscheu, den Mir die Erde bereitet, derart,

-dass Ich sie nicht ansehen könnte.

Doch sie empfängt wenig von diesen Sonnen

Denn die Finsternis, welche die Geschöpfe ausbreiten, ist derart, dass sie sich vor diese Sonnen stellt, und sie empfangen weder das ganze Licht, noch die Wärme.“

Danach brachte Er mich inmitten der Geschöpfe. Doch wer kann sagen, was sie taten? Ich sage nur das, was mein **Jesus mit schmerzlichem Tonfall hinzugefügt hat**:

„Welche Unordnung in der Welt! Aber diese Unordnung ist Schuld der Führer, -sowohl der bürgerlichen als auch der kirchlichen.

Ihr Leben im Eigeninteresse und der Verdorbenheit hatte nicht die Kraft, die Untergebenen zu bessern

Deshalb haben sie ihre Augen für die Übel der Glieder geschlossen, da sie ihnen bereits die eigenen Übel gezeigt haben.

Und wenn sie diese korrigiert haben, dann auf oberflächliche Art, denn da sie nicht das Leben dieses Guten in sich hatten, wie konnten sie es den anderen eingießen?

Und wie oft haben diese niederträchtigen Führer die Schlechten vor die Guten gestellt, so sehr, dass die wenigen Guten erschüttert waren vom Handeln der Führer. Deshalb werde Ich die Führer auf besondere Weise schlagen.“

Und ich: ‚Verschone die Führer der Kirche, es sind schon wenige. Wenn Du sie schlägst, werden die Regierenden fehlen.‘

Und Jesus:

„Erinnerst du dich nicht, dass Ich mit zwölf Aposteln Meine Kirche gegründet habe?“

So werden die Wenigen, die übrig bleiben werden, genügen, um die Welt zu reformieren. Der Feind ist bereits an ihren Türen. Die Revolutionen sind bereits im Gange. Die Nationen werden im Blut schwimmen. Die Führer werden zerstreut.

Bete, bete und leide,

damit der Feind nicht die Freiheit habe, alles ins Verderben zu stürzen.“
